

Betreff:

Mobilitätsentwicklungsplan - Umsetzungsstrategie

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

22.08.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis) 02.09.2025

Sitzungstermin

Status

Ö

Sachverhalt:

1. Hintergrund

Am 18.02.2025 hat der Rat der Stadt den Mobilitätsentwicklungsplan 2035+ (MEP) als ganzheitliche und strategische Planungsgrundlage der Verwaltung beschlossen. In diesem Zuge wurde die Verwaltung im Rahmen der verfügbaren Ressourcen beauftragt, die Maßnahmen aus dem Zielszenario 2035 zu konkretisieren und koordiniert umzusetzen. Die Interessensträger, die Bürgerinnen und Bürger und die politischen Gremien sind bei der Maßnahmenumsetzung weiterhin einzubinden. Im Rahmen einer jährlichen Umsetzungsanalyse und einer fünfjährigen Evaluation wird der Stand der Maßnahmenumsetzung erhoben und die Zielwirkungen analysiert (DS 24-24770).

Die MEP-Abschlussveranstaltung vom 22.05.2025 markierte den Übergang in die vierte Projektphase „Umsetzung und Monitoring“ des MEP. In dieser Phase ist zunächst die koordinierte Umsetzung des MEP-Handlungskonzeptes sicherzustellen. Ein wichtiger Baustein ist hierbei eine zeitlich gestaffelte Umsetzungsstrategie.



Abbildung 1: Projektphasen des Mobilitätsentwicklungsplan 2035+ (SUMP)

2. Umsetzungsstrategie für Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Durch die Umsetzung des MEP-Handlungskonzeptes soll die Mobilität für alle Verkehrsteilnehmenden in Braunschweig zukunftsfähig gestaltet werden. Die Einzelmaßnahmen greifen ineinander, bilden Synergien und Wirkungszusammenhänge. Damit die Einzelmaßnahmen im Verbund ihre vollständige Zielwirkung erreichen können, liegt die Priorität auf der ressourceneffizienten und zeitlich gestaffelten Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen bis zum Jahr 2035 und darüber hinaus.

Die Umsetzungsstrategie (Anlage 1) soll auf geltende rechtliche Rahmenbedingungen, aktuelle Förderbedingungen, oder auf wechselnde Anforderungen an die Mobilitätsentwicklungsplanung reagieren können. Die Umsetzungsplanung ist folglich nicht als starres Werk zu verstehen, sondern bedarf einer kontinuierlichen Prüfung und Anpassung, bei der die kommunalen Mobilitätsziele stets den Rahmen geben.

Insgesamt befinden sich bereits 36 der 88 MEP-Maßnahmen (40%) in der Bearbeitung. In den kommenden 5 Jahren sollen weitere 27 Maßnahmen hinzukommen. Teilweise wird deren Umsetzung bereits jetzt vorbereitet. Bis 2035 sollen etwa 95 % des MEP-Handlungskonzeptes in Bearbeitung sein. Eine Gesamtübersicht über die Umsetzungsstrategie findet sich in der Anlage.

Bezugnehmend auf die beschlossenen Änderungsanträge 25-25972-02 „Qualitätsstandards für Fußwege“ und 25-25987-03 „Gesamtkonzept Parken“ liegt auf den in den Anträgen genannten Maßnahmen ein besonderer Fokus. Daher wurden diese Maßnahmen bereits intensiver betrachtet. Deren Umsetzung ist wie folgt geplant:

3. Priorisierung von Maßnahmen

3.1 Antrag „Qualitätsstandards für Fußwege (Drs.-Nr. 25-25972-02)“

- **F1 Qualitätsstandards Fußverkehr**
Unabhängig von der Erarbeitung der Standards fließen die Belange des Fußverkehrs durch die Berücksichtigung der bestehenden Vorschriften bereits jetzt in die Planungsprozesse ein (Daueraufgabe).

Der Auftrag zur Erarbeitung der Qualitätsstandards wird antragsgemäß noch im Jahr 2025 vergeben. Dabei werden auch Wechselwirkungen zu den Maßnahmen F2 bis F8 des MEP berücksichtigt.

3.2 Antrag Gesamtkonzept Parken (Drs.-Nr. 25-25987-03)

Die im Mobilitätsentwicklungsplan vorgesehenen Maßnahmen zum Thema Parken können nicht getrennt voneinander, sondern müssen in einem Gesamtzusammenhang bearbeitet werden. Die Verwaltung beabsichtigt die einzelnen Maßnahmen in einem Masterplan Parken zusammenzuführen. Hierfür sind gegebenenfalls ergänzende Untersuchungen erforderlich. Eine wissenschaftliche Begleitung wird geprüft.

- **P2 Planung von Quartiersgaragen in Neubaugebieten forcieren und Nachrüstung prüfen**
Die Maßnahme wurde bereits gestartet, indem die Vorhaltung von Flächen für Quartiersgaragen in den B-Planverfahren für neue Baugebiete betrachtet wird und wenn möglich erfolgt (z. B. Wenden West und Rautheim).

Eine Übersicht über die grundsätzlichen Kostenpositionen und Finanzierungsmaßnahmen für Quartiersgaragen wurde unter Beteiligung Dritter bereits erstellt. Aktuell erfolgt eine Interessenabfrage bei in Braunschweig tätigen Parkhausbetreibern (2025). Parallel erfolgt ein Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen.

Die Finanzierung und Trägerschaft ist durch Wegfall der Stellplatzpflicht für Wohnungen erheblich erschwert. Im Rahmen der weiteren anstehenden planerischen Fragestellungen wird auch innerhalb des Bestandes bei Entwicklungsüberlegungen die Unterbringung von Quartiersgaragen geprüft.

- P3 Umsetzung eines konsequenten Parkraummanagements

Das Parkraummanagement wurde bereits mit der Ausweitung des gebührenpflichtigen Parkens innerhalb der Okerumflut 2023/2024 erweitert. In diesem Zuge erfolgten auch Anpassungen im Parkraummanagement (z. B. Einführung von Überlappungszonen). Kleinere Anpassungen erfolgen regelmäßig im Betrieb. In Q3 2025 wurde das Parkraumkonzept Helmstedter Straße eingeführt und es erfolgt die Erarbeitung eines Parkraummanagementkonzeptes für das Universitätsviertel. Dieses soll abgestimmt auf die geplante Bewirtschaftung der privaten Universitätsparkplätze in 2025 umgesetzt werden.

Die Erstellung einer gesamtstädtischen Strategie für das Parkraummanagement inkl. politischer Beschlussfassung ist für 2027 vorgesehen. Eine Umsetzung kann nur sukzessive erfolgen.

- P4 Parkraum-Bedarfsprüfung

Die Prüfung von Parkbedarfen und Abwägung gegenüber weiteren Nutzungen im öffentlichen Raum erfolgt im Rahmen von Planungsprozessen und zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Dieses stellt eine Daueraufgabe dar und wird bereits jetzt standardmäßig durchgeführt.

- P5 Digitale Parkraumüberwachung

Da die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine digitale Parkraumüberwachung derzeit nicht gegeben sind, kann die Maßnahme nicht kurzfristig begonnen werden.

- P6 Smartes Parkleitsystem

Im Rahmen des ab 01.01.2026 geltenden Dienstleistungsvertrages für das städtische Verkehrsmanagement ist auch eine Überarbeitung des städtischen Parkleitsystems vorgesehen. Die Abstimmung zwischen den Vertragsparteien bzgl. der prioritär zu bearbeitenden Maßnahme erfolgt in Q3/Q4 2025. Aufgrund des derzeitigen Zustands des Parkleitsystems liegt hierauf ein besonderes Augenmerk der Vertragsparteien. Eine Umsetzung ist ab 2027 vorgesehen. Es ist im Zuge der Überarbeitung vorgesehen zu prüfen, wie Auslastungsdaten etc. digital zur Verfügung gestellt werden können.

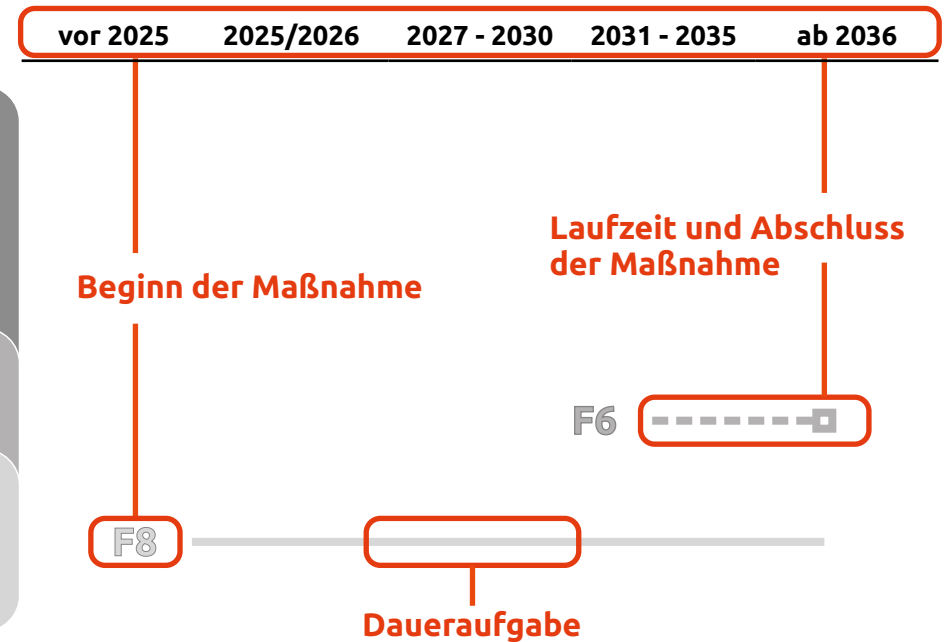
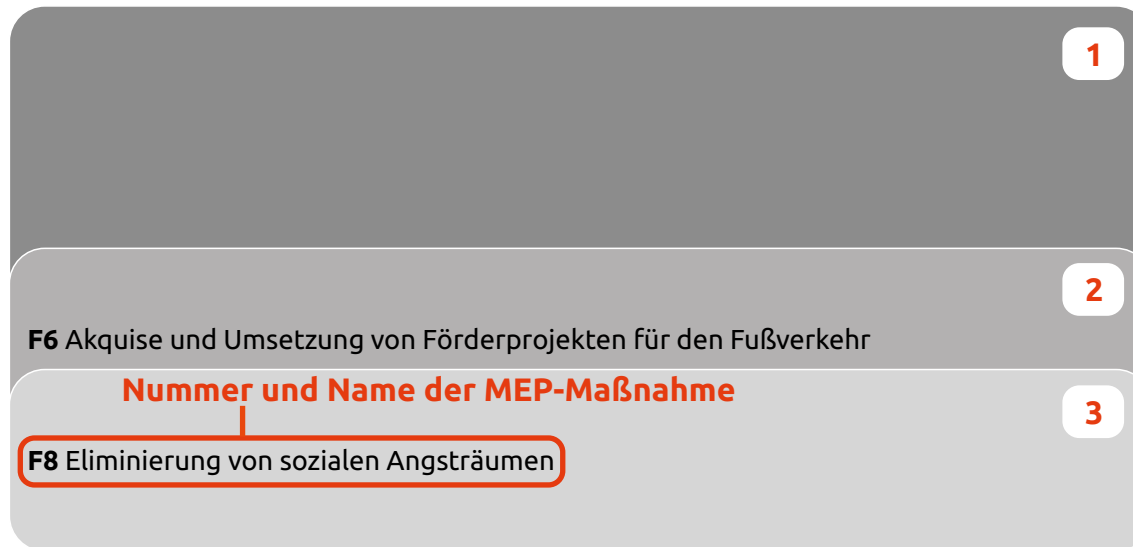
4. Ausblick

Die Einzelmaßnahmen des Handlungskonzeptes sind für die Umsetzung weiter zu konkretisieren. Dazu zählt u. a. die Definition von Meilensteinen, Zuständigkeiten oder zu beteiligende Akteure aus Gesellschaft und Politik. Diese Eckpunkte sollen in einem nächsten Schritt für alle MEP-Maßnahmen festgelegt werden.

Leuer

Anlage/n:

Mobilitätsentwicklungsplan – Umsetzungsstrategie



2025 Umsetzungsstrategie

Die erste Umsetzungsstrategie entsteht nach dem Ratsbeschluss zum MEP und dient der effizienten und koordinierten Umsetzung des Handlungskonzeptes. Ziel: Möglichst alle Maßnahmen sollen bis 2035 angestoßen und frühzeitig mit den erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen sowie organisatorischen Rahmenbedingungen ausgestattet werden. Planungshorizont ist das Jahr 2035 und darüber hinaus.

2030 Umsetzungsstrategie - 1. Fortschreibung

Die erste Fortschreibung der Umsetzungsplanung entsteht mit der ersten MEP-Evaluation voraussichtlich im Jahr 2030. Die Erkenntnisse aus der Zielerreichungsanalyse lassen Rückschlüsse zu, ob die Umsetzungsstrategie angepasst werden muss. Neuer Planungshorizont ist das Jahr 2040 und darüber hinaus.

2035 Umsetzungsstrategie - 2. Fortschreibung

Die zweite Fortschreibung der Umsetzungsplanung entsteht mit der zweiten MEP-Evaluation voraussichtlich im Jahr 2035. Die Erkenntnisse aus der Zielerreichungsanalyse lassen Rückschlüsse zu, ob die Umsetzungsstrategie angepasst werden muss. Neuer Planungshorizont ist das Jahr 2045 und darüber hinaus.

1 Maßnahmenebene „Konzept / Zielsetzungen“

Programmatische und strategische Maßnahmen für die Gesamtstadt Braunschweig.

2 Maßnahmenebene „übergeordnet“

Konkrete Maßnahmen mit stadtbezirksübergreifendem Charakter.

3 Maßnahmenebene „untergeordnet“

Konkrete Maßnahmen mit i. d. R. kleinteiligem und konkretem räumlichen oder inhaltlichem Bezug.

Beginn, Laufzeit und Abschluss der Maßnahme

Diese Angaben wurden gemeinsam mit den zuständigen Organisationseinheiten basierend auf einem ersten gutachterlichen Entwurf abgestimmt. In Projektsteckbriefen zu den Einzelmaßnahmen sind die Angaben von den jeweiligen Realisierungsteams weiter zu konkretisieren. Die Steckbriefe werden zusammen mit der Umsetzungsstrategie regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben.

Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Umsetzungsstrategie | Radverkehr

R1 Gesamtplanung und Ausbau eines Radverkehrsnetzes

R8 Ausbau von Anschlüssen an das regionale Radverkehrsnetz

R9 Analyse und Ausbau von bestehenden Hindernissen im Radverkehrsnetz

R10 Qualitätssicherung für Radwege

R18 Ausbau der Beleuchtung von Radwegen

R19 Verbesserung bei Radwegereinigung und Winterdienst

R2 Umgestaltung von Innenstadtstraßen

R17 Optimierung der Erreichbarkeit und Umfahrung der Fußgängerzone beibehalten

R7 Stadtweiter Ausbau von Fahrradabstellanlagen

R12 Neubau von Fahrradparkhäusern mit entsprechendem Bewirtschaftungssystem

R3 Evaluation von Radverkehrsprojekten

R6 Bau der geplanten Radschnellwege

R5 Qualitätsstandards im Radverkehr umsetzen

R13 Ausbau geschützte Radfahrstreifen (protected bike lanes)

R20 Verbesserung der Radverkehrsführung an Baustellen

R4 Verbesserung der Radverkehrsführung in Knotenpunkten

R15 Ausbau der automatisierten Lichtsignalanlagendetektion für den Radverkehr

R16 Optimierung der LSA-Schaltung

R11 Umbau bestehender Radwege zu priorisierten Velorouten

R14 Verstärktes Engagement für Verkehrssicherheit im Radverkehr

vor 2025

2025/2026

2027 - 2030

2031 - 2035

ab 2036

R1 -----■

R8 -----■

R9 —————

R10 —————

R18 -----■

R19 —————

R2 -----■

R17

R7 —————

R12 -----■

R3 —————

R6 -----■

R5 —————

R13 —————

R20 —————

R4

R15 -----■

R16 —————

R11 -----■

R14 —————

Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Umsetzungsstrategie | Inter- und Multimodalität

IM1 Aufwertung und Ausbau des Park+Ride-Angebotes

IM2 Ausbau und Ergänzung des Netzes von Bike+Ride-Anlagen

IM3 Ausweitung des stadtweiten Bikesharing-Systems

IM4 Förderung des Ausbaus des Carsharing-Angebotes

IM5 Konzepterstellung und Umsetzung von Mobilitätsstationen

IM6 Bündelung aller Mobilitätsangebote in ein Buchungssystem

Umsetzungsstrategie | Wirtschaftsverkehr

W1 Umsetzung der Erkenntnisse aus der branchenübergreifenden Logistikstudie

W3 Entwicklung und Umsetzung eines Lkw-Leitsystems

W4 Aufbau eines effizienten Lieferzonenmanagements

W5 Planung und Einsatz von Kleinverteilerzentren für die emissionsarme letzte Meile

W6 Errichtung von Paketautomaten in Wohngebieten

W7 Stadtweite Kontrolle des Lieferzonenmanagements

W2 Prüfung möglicher Verlagerungen von Güterverkehr auf die Schiene

Umsetzungsstrategie | Verkehrssicherheit

V1 Abbau von Nutzungskonflikten

V2 Abbau von Nutzungskonflikten mit dem ruhenden Verkehr

V3 Ausweitung der kommunalen (Geschwindigkeits-)überwachung

vor 2025

2025/2026

2027 - 2030

2031 - 2035

ab 2036

IM1 -----■

IM2 =====

IM3 -----■

IM4 -----■

IM5

IM6 -----■

W1 -----■

W3

W4 -----■

W5 -----■

W6 -----■

W7 -----■

W2

V1 =====

V2

V3 =====

Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Umsetzungsstrategie | Alternative Antriebe

- A1** Konsequenter Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum
- A4** Auf- und Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur in Parkhäusern und Tiefgaragen
- A5** Förderung von Carsharing-Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur
- A2** Elektrifizierung von dienstlichen Fahrzeugflotten
- A3** Ausbau der Alternativen Antriebe in der Busflotte

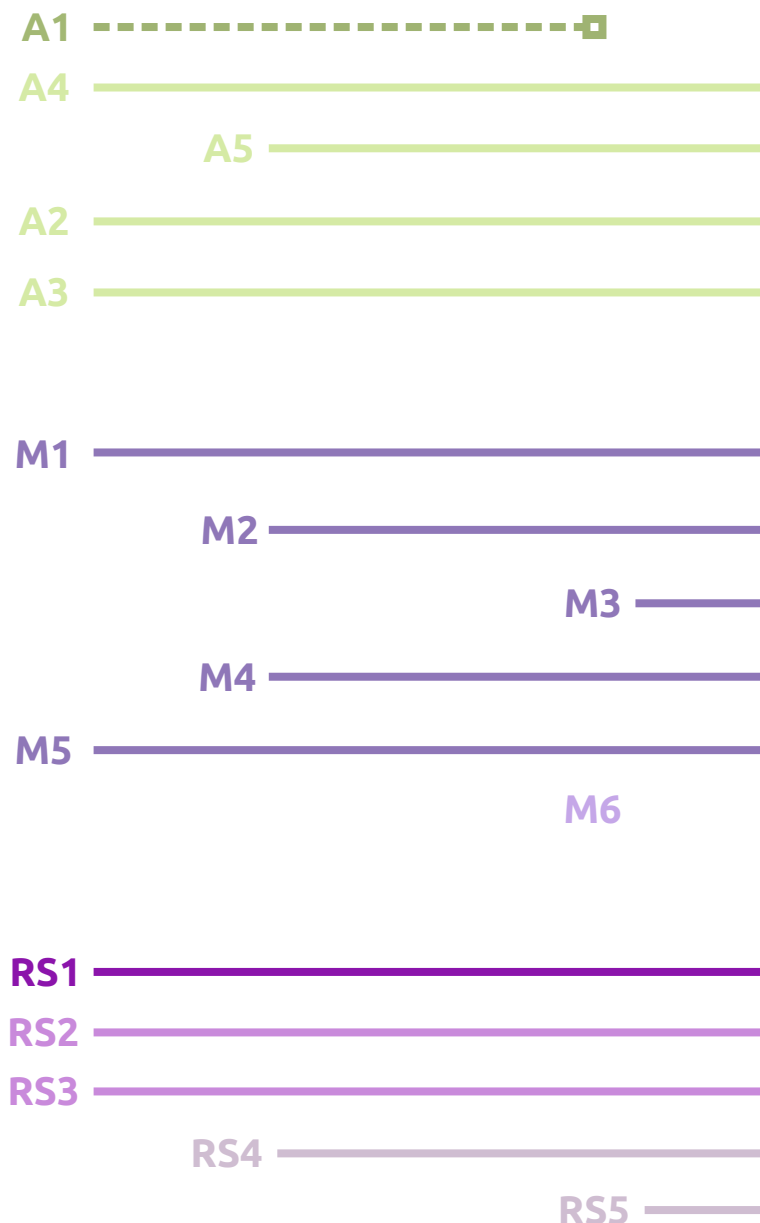
Umsetzungsstrategie | Mobilitätsmanagement

- M1** Organisation der Schulmobilität
- M2** Einrichten eines vorhabenbezogenen Arbeitskreis Mobilitätsentwicklungsplan
- M3** Mobilitätsberatung und -angebote für Bürger:innen schaffen
- M4** Beratung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement
- M5** Ausweitung des veranstaltungsbezogenen Mobilitätsmanagement
- M6** Schaffung eines interaktiven Stadtplans mit Echtzeit-Verkehrsdaten

Umsetzungsstrategie | Raum- und Siedlungsentwicklung

- RS1** Orientierung am Leitbild der 15-Minuten-Stadt
- RS2** Neuaufteilung und Umgestaltung von Verkehrsräumen
- RS3** Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung in den Fokus setzen
- RS4** Nachhaltige Verkehrsplanung für Gewerbegebiete
- RS5** Ausbau von PV über Verkehrsflächen

vor 2025 2025/2026 2027 - 2030 2031 - 2035 ab 2036



Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Umsetzungsstrategie | Fußverkehr

F1 Qualitätsstandards für den Fußverkehr festlegen, umsetzen und nachrüsten

F2 Programm zur Umsetzung der Barrierefreiheit

F3 Programm für Grün in Straßenräumen aufsetzen

F4 Verbesserung der Aufenthaltsqualität

F5 Schaffung von fußgängerfreundlicher Kreuzungen und Querungen

F6 Akquise und Umsetzung von Förderprojekten für den Fußverkehr

F7 Aufwertung von Fußgängerzonen

F8 Eliminierung von sozialen Angsträumen

F9 Anforderungs-Grün für den Kfz

Umsetzungsstrategie | Öffentlicher Verkehr

ÖV1 Einsatz für einen attraktiven Regionalverkehr auf Schiene und Bus

ÖV4 Prüfung und Bau zusätzlicher Bahnhaltepunkte (SPNV)

ÖV5 Unterstützung bei der Sicherung einer attraktiven Verknüpfung im ÖV

ÖV6 Prüfung von sinnvollen Verbesserungen des Tarifsystems

ÖV9 Smartes Ticketing (Check-In, Check-Out)

ÖV2 Anpassung der Infrastruktur an zeitgemäßen ÖPNV

ÖV3 Vorhaben zur Beschleunigung des ÖPNV umsetzen

ÖV7 Stringente Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV forcieren

ÖV8 Ausbau von On-Demand-Verkehren vorantreiben (flexibler ÖPNV)

ÖV10 Prüfung der Einführung von Expressbuslinien

ÖV11 Prüfung der Umsetzbarkeit einer Taktverdichtung im Stadtverkehr

vor 2025

2025/2026

2027 - 2030

2031 - 2035

ab 2036

F1 —————

F2 —————

F3 —————

F4 —————

F5 - - - - -

F6 - - - - -

F7

F8 —————

F9

ÖV1 - - - - -

ÖV4 - - - - -

ÖV5 —————

ÖV6 - - - - -

ÖV9 - - - - -

ÖV2 - - - - -

ÖV3 - - - - -

ÖV7 —————

ÖV8

ÖV10

ÖV11 - - - - -

Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Umsetzungsstrategie | Fließender Kfz-Verkehr

K1 Verkehrsberuhigung auf Nebenstraßen

K3 Verkehrliche Beruhigung von Ortsdurchfahrten

K4 Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Geschäftslagen umsetzen

K6 Prüfung und ggf. Umbau des City-Rings

K7 Konzept zur Verlagerung des Durchgangsverkehrs (z. B. Verkehrsberuhigung Bohlweg)

K9 Prüfung und ggf. Umbau des Wilhelminischen Rings

K2 Umsetzung eines strategischen Hauptnetzes für den Kfz-Verkehr

K5 Untersuchung veränderter Verkehrsführungen (außerhalb Innenstadt)

K8 Optimierung der südlichen Innenstadtumfahrung

K10 Prüfung der verkehrsmittelübergreifenden Bedeutung des Brodwegs

Umsetzungsstrategie | Ruhender Kfz-Verkehr

P1 Erarbeitung einer städtischen Stellplatzsatzung

P2 Planung von Quartiersgaragen in Neubaugebieten forcieren und Nachrüstung prüfen

P3 Umsetzung eines konsequenten Parkraummanagements

P4 Parkraum-Bedarfsprüfung

P5 Digitale Parkraumüberwachung

P6 Smartes Parkleitsystem

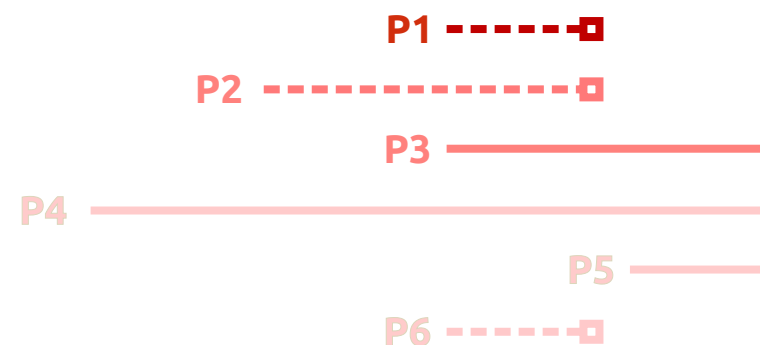
vor 2025

2025/2026

2027 - 2030

2031 - 2035

ab 2036



Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Umsetzungsstrategie | Gesamtübersicht

vor 2025	2025/2026	2027 - 2030	2031 - 2035	ab 2036
37 von 88 42 %	15 von 88 17 %	16 von 88 18 %	18 von 88 20 %	2 von 88 3 %
R1	R13	R18	R3	F9
R2	IM1	R6	R8	K9
R9	W7	R15	R17	
R10	A5	IM3	R12	
R7	M2	IM6	IM5	
R5	M4	ÖV2	W2	
R4	RS4	ÖV9	W3	
R11	F1	ÖV11	V2	
R19	F2	K3	V3	
R20	ÖV1	K4	M3	
R16	ÖV3	K10	M6	
R14	ÖV6	P1	RS5	
IM2	K7	P3	F7	
IM4	K8	P6	ÖV8	
W1	P2	F5	ÖV10	
W4		F6	K6	
W5			K5	
W6			P5	
V1				
A1				
A4				
A2				
A3				
M1				
M5				
RS1				
RS2				
RS3				
F3				
F4				
F8				
ÖV4				
ÖV5				
ÖV7				
K1				
K2				
P4				